

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nächte brachten keinen Schlummer und der Tag keine Ruhe. Goethes Worte aus Iphigenia kamen bei uns in Erfüllung: „unaufhörliche Betrachtung des Geschehenen“. Wir sammelten uns aber doch, wie es Menschen ziemt, und suchten nun das Unabänderliche mit Gottergebung zu fragen, wie ja zuletzt einzig durch das Vertrauen, das wir stets zu Gott hatten, Trost in unser Herz kam. Wir beschloßen, unser Leben, solange es Gott vereint läßt, einsam ohne Ziehkinder hinzubringen und uns gegenseitig das Einzige zu geben, was uns noch beglücken kann, ungeschmälerte, ungetrübte Liebe und wechselseitige Eintracht bis zum Tode. – Sie werden begreifen, daß ich nicht schreiben konnte, selbst dieser Brief hat mich wieder aufs Tiefste angegriffen; aber Ihnen, unserer liebsten Freundin, mußte ich die Tatsache melden. Wir sehnen uns sehr nach Ihrem Umgange; aber wir haben durchaus keine Stimmung zum Reisen, am liebsten sind wir unter unsern vier Wänden.

An Marie von Krusoczy

Linz, 11. Juli 1859

Vielfache Geschäfte und eine sehr frühe Stimmung über den traurigen Tod meiner Ziehtochter hinderten mich, an Sie zu schreiben. Ich wartete auf Zeit und bessere Stimmung, da ich Ihnen Vieles und Freundliches berichten wollte; aber auch heute ist es nicht besser, als es früher war. Zu meinen schmerzlichen, häuslichen Verhältnissen gefellt sich der Anblick der öffentlichen Angelegenheiten. Osterreich wird nicht fallen, es